

# Que(e)r durch alle Disziplinen

Interdisziplinär – mit Beiträgen aus der Philosophie, der Rechtswissenschaft, der Komparatistik, der Pädagogik, der Soziologie, der katholischen und der evangelischen Theologie sowie der Amerikanistik.

**Zur Ringvorlesung *Que(e)r durch alle Disziplinen* im Wintersemester 2015/2016 laden ein:**

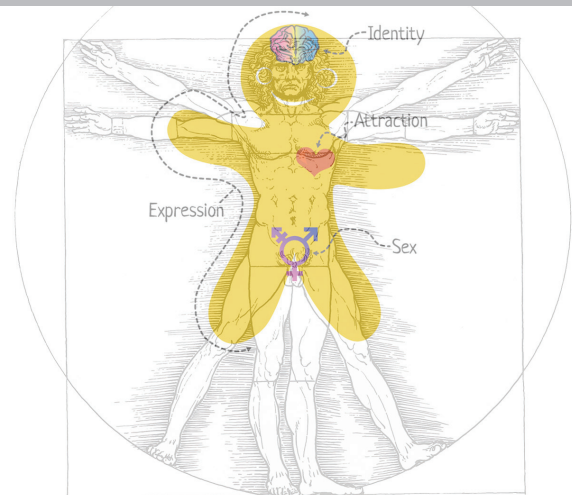
Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Ethik  
*Prof. Dr. Stephanie Waldow*

Transdisziplinäres Forum Gender und Diversität  
*Heike Krebs*

Queerreferat des AStAs  
*Florian Rummler*

# Que(e)r durch alle Disziplinen

**Interdisziplinäre Ringvorlesung**  
Konzepte von Gender und Sexualität  
im gesellschaftlichen Diskurs



Jeweils um 17.30 Uhr im Hörsaal 2045  
(Gebäude N, Institut für Informatik)

## Das Thema:

Das Konzept der Queer Theory und die daraus resultierenden Queer Studies entstehen Ende der 1980er und zu Beginn der 1990er Jahre. Ihr Ziel ist es, vorherrschende Konzepte von Geschlechtsidentität und deren „Natürlichkeit“ zu hinterfragen, um so die Anerkennung einer Vielfalt von Identitätsentwürfen zu fördern. Dabei verstehen sich die Queer Studies weniger als eigene Forschungsdisziplin, sondern eher als Perspektive, vor der Fragestellungen aller geisteswissenschaftlichen Fachrichtungen verhandelt werden können.

Dass solche Überlegungen ihre Brisanz nicht verloren haben, zeigt sich an den Diskussionen der letzten Jahre: Homo-, Bi- und Transsexualität ist in der Politik, in der Gesellschaft und demnach auch in den Medien aktuell – und das nicht nur in Deutschland, sondern international. Beispiele wie etwa der Sieg von Conchita Wurst beim Eurovision Song Contest oder die Legalisierung der „Homo-Ehe“ in europäischen sowie US-amerikanischen Staaten stehen in Kontrast zu der Gesetzgebung in Russland oder Demonstrationen der „Besorgten Eltern“, welche sich gegen die Eingliederung der Förderung von Akzeptanz sexueller Vielfalt in den Lehrplan aussprechen.

## Die InitiatorInnen und Vortragenden:

Aus einer studentischen Initiative heraus ist die Idee erwachsen, die wissenschaftliche Beschäftigung mit diesem Thema nun auch einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren und dabei möglichst viele Disziplinen in Dialog miteinander zu bringen. Daher freuen sich die Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Ethik, das Transdisziplinäre Forum Gender und Diversität sowie das Queerreferat der Studierendenvertretung im Wintersemester 2015/16 zur Ringvorlesung *Que(e)r durch alle Disziplinen* einzuladen.

Die Vortragenden, die aus so unterschiedlichen Fachrichtungen kommen wie der Rechtswissenschaft und der Philosophie, der Komparatistik und der Pädagogik, der katholischen und der evangelischen Theologie, sowie der Amerikanistik und der Soziologie, werden aus sich verschiedensten Blickwinkeln mit Fragestellungen der Queer Studies auseinandersetzen.

## Die Vorträge:

13. Oktober 2015

### **Pflichtteil – Familienvermögen im alten Rom und in neuer Lebenspartnerschaft**

Prof. Dr. iur. utr. Christoph Becker (Augsburg)

10. November 2015

### **„Wider die Natur“? Zum theologischen Homosexualitätsdiskurs im gegenwärtigen Protestantismus**

Prof. Dr. Bernd Oberdorfer (Augsburg)

24. November 2015

### **Coming-out – und dann ...?!**

Coming-out-Verläufe und Diskriminierungserfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland  
Kerstin Oldemeier (Deutsches Jugendinstitut e.V.)

8. Dezember 2015

### **Sexualität und Liebe – eine (un)mögliche Beziehung?**

Prof. Dr. Klaus Arntz (Augsburg)

15. Dezember 2015

### **„That’s not what it means“: Queer Aging in North American Fiction**

Linda Heß (Münster)

12. Januar 2015

### **„Du, ich komme mir vor wie ein richtiges Mädchen“ – Gendertrouble und Konsum im Film der 1950er Jahre**

Prof. Dr. Annette Keck (München)

26. Januar 2015

### **Homosexualität und katholische Theologie: ein spannungsreiches Zueinander**

Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl (Augsburg)